

# Rödertal-Anzeiger



Der „Rödertal-Anzeiger“ erscheint wöchentlich. Er enthält die amtlichen Mitteilungen der Verwaltungsgemeinschaft Großröhrsdorf, / Bretnig-Hauswalde, der Stadt Großröhrsdorf, mit Ortsteil Kleinröhrsdorf sowie der Gemeinde Bretnig-Hauswalde.

8. Jahrgang

25. Juli 2014

Nummer 30



## Die Rathausausstellung des Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasiums

Seit vielen Jahren gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen der Öffentlichkeitsarbeit des Rathauses und der Kunstfachschaft des Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasiums Großröhrsdorf.



Dieses Jahr wurden wir gebeten, eine Ausstellung zum Thema „90 Jahre Stadtrecht“ zu gestalten. So setzten sich 15 begabte Schüler ab April mit diesem Thema auseinander, sammelten Material und zeichneten erste Entwürfe. Vom 12.-14. Mai konnten sie ihre Ideen bei den Begabentagen in der Schule mit vielfältigen Techniken künstlerisch umsetzen. Es wurde gezeichnet, gemalt, gedruckt, modelliert und sogar gehämmert.

Die fertige Ausstellung konnten die Besucher des Einigkeitsfestes im Rathaus anschauen und bewerten. Über 200 Bewertungen wurden abgegeben und wenn es nach einigen bewertenden Besuchern gegangen wäre, hätten sie alle Arbeiten mit der höchsten Punktzahl bedacht. Danke an alle, die ihre Stimme abgegeben hatten.

Die Sieger stehen fest:

|          |                |       |
|----------|----------------|-------|
| 1. Platz | Philipp Käßler | Kl.11 |
| 2. Platz | Celina Pohl    | Kl.11 |
| 3. Platz | Vina Dahl      | Kl. 7 |

Die Bürgermeisterin, Frau Ternes, überreichte am letzten Schultag offiziell die Preise. Es wurden übrigens alle Beteiligten ausgezeichnet, denn es gab nur gelungene Arbeiten.

Heike Lebelt, FB Kunsterziehung

## Schule mit Courage

In einem feierlichen Festakt wurde am Montag, dem 7. Juli, dem Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasium der Titel „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ verliehen.

Das Projekt „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ ist mit über 1.200 beteiligten Schulen eines der größten Schulnetzwerke Deutschlands. Auch die Schülerinnen Lisa Weißbach, Maximiliane Glöer, Vanessa Jentsch, Jenny Lauschke und Jasmin Israel des Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasiums haben es geschafft, dieses Projekt an ihrer Schule zu initiieren. Seit dem Herbst haben die fünf Schülerinnen darauf hingearbeitet, dass ihr Gymnasium zu einer „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ wird. Fast 85% der Schülerinnen und Schüler, 90% des Lehrerkollegiums sowie 75% des Technischen Personals konnten die fünf Schülerinnen der Promotion AG des Gymnasiums für das Projekt begeistern. Landrat Michael Harig erklärte sich bereit, die Patenschaft für das Projekt zu übernehmen.

Bei der Titelverleihung waren unter anderem die Klassensprecher, der Elternrat, der Lehrerrat, der Förderverein des Gymnasiums, die Großröhrsdorfer Stadtverwaltung, Vertreter des Netzwerks für Demokratie und Toleranz aus Dresden sowie Landrat Michael Harig anwesend. Der Festakt wurde durch Tommy Naumann auf dem Klavier und Jasmin Israel auf der Querflöte musikalisch begleitet. In den Grußworten des Landrates Michael Harig, des Schulleiters Ulrich Schlögel, des Vertreters vom Netzwerk für Demokratie und Toleranz Matthias Brauneis und des Stadtrats Herrn Krause wurde vor allem die Eigeninitiative und das große Engagement der fünf Schülerinnen gelobt und der Stolz auf das bisher Erreichte



zum Ausdruck gebracht. Deutlich betont wurde auch, dass es in diesem Projekt nicht nur um Rassismus, sondern um jegliche Diskriminierung und Ausgrenzung Andersdenkender geht.



Nach den Grußworten kam es dann zur eigentlichen Übergabe des Titels in Form einer 30 mal 70 Zentimeter großen Plakette, welche nun bald das Schulgebäude für jeden sichtbar schmücken soll.

Mit der Titelverleihung ist das Projekt keinesfalls abgeschlossen. Den Titel „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ darf eine Schule nur tragen, solange sie aktiv mit dem Thema arbeitet. Nun gilt es für die Schule das Projekt erfolgreich weiterzuführen und jedes Jahr mit neuen Ideen und Aktionen zu den Themen Rassismus, Diskriminierung, Intoleranz u.ä. auszufüllen.

Lisa Weißbach

## Stadt-/Gemeindeverwaltung

|   |                                  |
|---|----------------------------------|
| <b>Stadtverwaltung Großröhrsdorf</b> , Rathausplatz 1 | ☎ <b>035952.2830</b>             |
| Fax   | 035952.28350                     |
| E-Mail  | info@grossroehrsdorf.de          |
| Internet  | www.grossroehrsdorf.de           |
| <b>Bauverwaltung Großröhrsdorf</b> , Adolphstr. 18    | ☎ <b>035952.28260</b>            |
| <b>Gemeindeverwaltung Bretnig-Hauswalde</b>           | ☎ <b>035952.58309</b>            |
| Am Klinkenplatz 9, 01900 Bretnig-Hauswalde            |                                  |
| Fax   | 035952.56887                     |
| E-Mail  | sekretariat@bretnig-hauswalde.de |
| Internet  | www.bretnig-hauswalde.de         |

## Bereitschaft - Notfalldienste

|                     |                   |                              |
|---------------------|-------------------|------------------------------|
| <b>Gasstörung</b>   | 03 51 50 17 888 0 | ENSO NETZ                    |
| <b>Stromstörung</b> | 03 51 50 17 888 1 | ENSO NETZ                    |
| <b>Trinkwasser</b>  | 0 35 94-777-0     | WVB Bischofswerda            |
| <b>Abwasser</b>     | 0 35 28-4 33 30   | AZV „Obere Röder“ (Radeberg) |

## Rettungsdienste

|  |               |
|--|---------------|
| Notruf (Rettungsdienst, Feuerwehr)                     | 112           |
| Krankentransport und<br>Kassenärztlicher Notfalldienst | 03571 - 19222 |
| Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst                   | 116 117       |
| Leitstelle Feuerwehr                                   | 03571 - 19296 |

## Dienstbereitschaft der Zahnärzte

|        |            |   |                  |
|--------|------------|---|------------------|
| 26.07. | 9 - 11 Uhr | Frau ZÄ Schröder                          | 03 59 52-3 23 88 |
| 27.07. | 9 - 11 Uhr | Bischofswerdaer Straße 103, Großröhrsdorf |                  |

## Apothekenbereitschaft

Tag- u. Nachtbereitschaft  
von 8.00 bis 8.00 Uhr des nächsten Tages

|        |               |                                      |              |
|--------|---------------|--------------------------------------|--------------|
| 25.07. | Arnoldis-Apo. | Arnsdorf, Niederstraße 14            | 035200-256-0 |
| 26.07. | Hirsch-Apo.   | Ottendorf-Okrilla, Radeburger Str. 7 | 035205-54236 |
| 27.07. | Arnoldis-Apo. | Arnsdorf, Niederstraße 14            | 035200-256-0 |
| 28.07. | Löwen-Apo.    | Pulsnitz, J.-Kühn-Platz 17           | 035955-72336 |
| 29.07. | Altstadt-Apo. | Radeberg, Röderstraße 1              | 03528-447811 |
| 30.07. | R.-Koch-Apo.  | Pulsnitz, R.-Koch-Str. 3             | 035955-45268 |
| 31.07. | Löwen-Apo.    | Radeberg, Badstraße 17               | 03528-442228 |

## Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

werktags 19 - 7 Uhr  
Sa + So ganztätig

|                 |   |
|-----------------|---|
| 25.07. - 01.08. | Herr DVM Jakob, Wachau,<br>Tel.: 03528 / 447457 oder 0171/8147753 |
|-----------------|---|

Impressum: Der Rödertal-Anzeiger erscheint wöchentlich und wird in einer Auflage von 4850 Stück in die Haushalte von Großröhrsdorf, Kleinröhrsdorf und Bretnig-Hauswalde verteilt.

### Ein Rechtsanspruch auf kostenlose Zustellung gilt nicht!

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Großröhrsdorf/Bretnig-Hauswalde, Rathausplatz 1, 01900 Grdf., Tel.: 035952 - 283-0. Produktion: m+k (Müller & Kunze GbR), Rathausstraße 8, 01900 Grdf., Tel.: 035952-32229, Fax: 035952-32230, info@muk-werbung.de; Druck: Stadtdruckerei Großröhrsdorf;

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Großröhrsdorf: Bürgermeisterin Frau Kerstin Ternes (info@grossroehrsdorf.de), Rathausplatz 1, 01900 Großröhrsdorf, Tel.: 035952 - 283-0, redaktioneller Teil Bretnig-Hauswalde: Bürgermeisterin Frau Katrin Liebmann (sekretariat@bretnig-hauswalde.de), Am Klinkenplatz 9, 01900 Bretnig-Hauswalde, Tel. 035952 - 58309.

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge (Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung): Freitag der Vorwoche, 12.00 Uhr. Verantwortlich für Produktion und Anzeigen: m+k. Anzeigenannahme: m+k, Annahmeschluss: Montag 12.00 Uhr. Für Anzeigenveröffentlichungen und sonstige Veröffentlichungen gelten die Geschäftsbedingungen und Anzeigenpreislisten der Müller & Kunze GbR. Einzel Exemplare können außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Einzelbezugpreis von 0,77 EUR erworben werden. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche aus den Veröffentlichungen, insbesondere auf Schadenersatz, sind in jedem Fall und ausdrücklich ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge widerspiegeln nicht die Meinung der Werberedaktion.

## Öffentliche Bekanntmachung Großröhrsdorf

Stadt: Großröhrsdorf  
Landkreis: Bautzen  
Wahlkreis: 53 – Bautzen 2 -

## Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen

für die  
Wahl zum Sächsischen Landtag  
am 31. August 2014

1. Das Wählerverzeichnis zur oben genannten Wahl für die Wahlbezirke der Stadt Großröhrsdorf wird in der Zeit vom **11.08.2014 bis 15.08.2014** während der allgemeinen Öffnungszeiten

|            |   |
|------------|---|
| Montag     | 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr                             |
| Dienstag   | 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr |
| Donnerstag | 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr |
| Freitag    | 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr                             |

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme im Rathaus, Stadtverwaltung Großröhrsdorf, Rathausplatz 1, 01900 Großröhrsdorf, Zimmer 1 – Meldestelle - bereitgehalten.

Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Die Einsichtnahme kann sich auch auf die Eintragung anderer Personen erstrecken, wenn derjenige, der Einsicht nehmen möchte, Tatsachen glaubhaft gemacht hat, aus denen sich die Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses hinsichtlich dieser Personen ergeben kann. Die Einsichtnahme in Daten anderer Personen ist ausgeschlossen, wenn für diese im Melderegister eine Auskunftssperre eingetragen ist.

Innerhalb der Frist zur Einsichtnahme ist das Anfertigen von Auszügen aus dem Wählerverzeichnis durch Wahlberechtigte zulässig, soweit dies im Zusammenhang mit der Prüfung des Wahlrechts einzelner Personen steht. Die Auszüge dürfen nur zu diesem Zweck verwendet und unbeteiligten Dritten nicht zugänglich gemacht werden.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich, welches nur von einem Bediensteten der Stadt bedient werden darf. <sup>2)</sup>

**Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.**

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom **11.08.2014 bis 15.08.2014** während der oben genannten Zeiten, spätestens am **15.08.2014 bis 13.00 Uhr** bei der Stadtverwaltung Großröhrsdorf, Meldestelle Zimmer 1, Rathausplatz 1, 01900 Großröhrsdorf **Einspruch** einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden. Soweit die in dem Einspruch behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Einspruchsführer die erforderlichen Beweismittel beizufügen.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens **10.08.2014** eine **Wahlbenachrichtigung**.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und bereits einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen **Wahlschein** hat, kann

- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlkreises, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, oder
- durch Briefwahl an der Wahl teilnehmen.

## Öffentliche Bekanntmachung Großröhrsdorf

### 5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

- 1) ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis **eingetragen** ist,
- 2) ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis **eingetragen** ist,
  - a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Eintragung in das Wählerverzeichnis bis **10.08.2014** oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis bis **15.08.2014** versäumt hat,
  - b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf dieser Fristen entstanden ist,
  - c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden ist und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

6. Die Erteilung eines Wahlscheines kann schriftlich oder mündlich bei der Gemeinde beantragt werden. Der Antrag kann auch durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung gestellt werden. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen. Im Antrag sind Familienname, Vorname, die genaue Anschrift des Wahlberechtigten (Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ort) sowie das Geburtsdatum anzugeben. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis **eingetragen** sind, können Wahlscheine bis zum **29.08.2014, 16.00 Uhr** beantragen.

Wahlberechtigte, die **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragen** sind, können Wahlscheine unter den Voraussetzungen der Tz.5 Ziffer 2) noch bis zum **Wahltag, 13.00 Uhr** beantragen. Gleiches gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum **Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt.

7. Der Wahlberechtigte erhält mit dem Wahlschein folgende Briefwahlunterlagen:

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen Wahlumschlag,
- einen amtlichen Wahlbriefumschlag, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zu übersenden ist, und
- ein Merkblatt zur Briefwahl.

Holt der Wahlberechtigte persönlich den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen ab, so kann er die Briefwahl an Ort und Stelle ausüben.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird.

8. Der Wähler muss den verschlossenen Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig absenden, dass dieser spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr bei der zuständigen, auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle eingeht. Der Wahlbrief kann auch dort abgegeben werden.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform von der Deutschen Post<sup>3)</sup> unentgeltlich befördert.

Weitere Hinweise darüber, wie der Wähler die Briefwahl auszuüben hat, sind dem „Merkblatt zur Briefwahl“ zu entnehmen.

Großröhrsdorf, 17.07.2014

  
Kerstin Ternes  
Bürgermeisterin

- 1) Wenn mehrere Einsichtsstellen eingerichtet sind, diese und die ihnen zugeteilten Ortsteile oder dgl. oder die Nummern der Wahlbezirke angeben.
- 2) Streichen, wenn das Wählerverzeichnis nicht im automatisierten Verfahren geführt wird.
- 3) Postunternehmen, das/die nach Bestimmung durch den Landeswahlleiter mit der unentgeltlichen Beförderung betraut ist/sind.

## Öffentliche Bekanntmachung Großröhrsdorf

Gemeinde: Bretinig-Hauswalde

Landkreis: Bautzen

Wahlkreis: 53 – Bautzen 2 -

### Bekanntmachung

**der Stadt Großröhrsdorf für die Gemeinde Bretinig-Hauswalde als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Großröhrsdorf/Bretinig-Hauswalde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen**

**für die  
Wahl zum Sächsischen Landtag  
am 31. August 2014**

1. Das Wählerverzeichnis zur oben genannten Wahl für die Wahlbezirke der Gemeinde Bretinig-Hauswalde wird in der Zeit vom **11.08.2014 bis 15.08.2014** während der allgemeinen Öffnungszeiten

|            |   |
|------------|---|
| Montag     | 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr                             |
| Dienstag   | 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr |
| Donnerstag | 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr |
| Freitag    | 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr                             |

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme im Rathaus, Stadtverwaltung Großröhrsdorf, Rathausplatz 1, 01900 Großröhrsdorf, Zimmer 1 – Meldestelle - bereitgehalten.

Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Die Einsichtnahme kann sich auch auf die Eintragung anderer Personen erstrecken, wenn derjenige, der Einsicht nehmen möchte, Tatsachen glaubhaft gemacht hat, aus denen sich die Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses hinsichtlich dieser Personen ergeben kann. Die Einsichtnahme in Daten anderer Personen ist ausgeschlossen, wenn für diese im Melderegister eine Auskunftssperre eingetragen ist. Innerhalb der Frist zur Einsichtnahme ist das Anfertigen von Auszügen aus dem Wählerverzeichnis durch Wahlberechtigte zulässig, soweit dies im Zusammenhang mit der Prüfung des Wahlrechts einzelner Personen steht. Die Auszüge dürfen nur zu diesem Zweck verwendet und unbeteiligten Dritten nicht zugänglich gemacht werden.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich, welches nur von einem Bediensteten der Stadt bedient werden darf.<sup>2)</sup>

**Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.**

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom **11.08.2014 bis 15.08.2014** während der oben genannten Zeiten, spätestens am **15.08.2014 bis 13.00 Uhr** bei der Stadtverwaltung Großröhrsdorf, Meldestelle Zimmer 1, Rathausplatz 1, 01900 Großröhrsdorf **Einspruch** einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden. Soweit die in dem Einspruch behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Einspruchsführer die erforderlichen Beweismittel beizufügen.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens **10.08.2014** eine **Wahlbenachrichtigung**.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, muss **Einspruch** gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und bereits einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen **Wahlschein** hat, kann

- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlkreises, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, oder
- b) durch Briefwahl an der Wahl teilnehmen.

## Öffentliche Bekanntmachung Großröhrsdorf

### 5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

- 1) ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis **eingetragen** ist,
- 2) ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis **eingetragen** ist,
  - a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Eintragung in das Wählerverzeichnis bis **10.08.2014** oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis bis **15.08.2014** versäumt hat,
  - b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf dieser Fristen entstanden ist,
  - c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden ist und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

6. Die Erteilung eines Wahlscheines kann schriftlich oder mündlich bei der Gemeinde beantragt werden. Der Antrag kann auch durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung gestellt werden. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen. Im Antrag sind Familienname, Vorname, die genaue Anschrift des Wahlberechtigten (Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ort) sowie das Geburtsdatum anzugeben. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis **eingetragen** sind, können Wahlscheine bis zum **29.08.2014, 16.00 Uhr** beantragen.

Wahlberechtigte, die **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragen** sind, können Wahlscheine unter den Voraussetzungen der Tz.5 Ziffer 2) noch bis zum **Wahltag, 13.00 Uhr** beantragen. Gleiches gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag **vor der Wahl, 12.00 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt.

### 7. Der Wahlberechtigte erhält mit dem Wahlschein folgende Briefwahlunterlagen:

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen Wahlumschlag,
- einen amtlichen Wahlbriefumschlag, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zu übersenden ist, und
- ein Merkblatt zur Briefwahl.

Holt der Wahlberechtigte persönlich den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen ab, so kann er die Briefwahl an Ort und Stelle ausüben.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird.

### 8. Der Wähler muss den verschlossenen Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig absenden, dass dieser spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr bei der zuständigen, auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle eingeht. Der Wahlbrief kann auch dort abgegeben werden.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform von der Deutschen Post <sup>3)</sup> unentgeltlich befördert.

Weitere Hinweise darüber, wie der Wähler die Briefwahl auszuüben hat, sind dem „Merkblatt zur Briefwahl“ zu entnehmen.

Großröhrsdorf, 17.07.2014



Kerstin Ternes  
Bürgermeisterin der erfüllenden Gemeinde  
Stadt Großröhrsdorf

- 1) Wenn mehrere Einsichtsstellen eingerichtet sind, diese und die ihnen zugeteilten Ortsteile oder dgl. oder die Nummern der Wahlbezirke angeben.
- 2) Streichen, wenn das Wählerverzeichnis nicht im automatisierten Verfahren geführt wird.
- 3) Postunternehmen, das/die nach Bestimmung durch den Landeswahlleiter mit der unentgeltlichen Beförderung betraut ist/sind.

## Öffentliche Bekanntmachung Brettnig-Hauswalde

### Beschlüsse der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 17.07.2014

- **Beschluss 1 - 1/14:**  
Feststellung über das Nichtvorliegen von Hinderungsgründen gemäß § 32 SächsGemO und die Annahme des Wahlelenamtes gemäß § 18 SächsGemO
- **Beschluss 2 - 1/14**  
Bestellung des Stellvertreters der Bürgermeisterin gemäß § 54 Abs. 1 SächsGemO
- **Beschluss 3 - 1/14**  
Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses und deren Stellvertreter gemäß § 42 Abs. 1 SächsGemO
- **Beschluss 4 - 1/14**  
Bestellung der Mitglieder des Technischen Ausschusses und deren Stellvertreter gemäß § 42 Abs. 1 SächsGemO
- **Beschluss 5 - 1/14**  
Berufung sachkundiger Einwohner in den Technischen Ausschuss gemäß § 44 Abs. 2 SächsGemO
- **Beschluss 6 - 1/14**  
Wahl der weiteren Vertreter und deren Stellvertreter des Gemeinschaftsausschusses gemäß § 40 Abs. 1 i.V.m. § 16 SächsKomZG
- **Beschluss 7 - 1/14**  
Wahl der Verbandräte und deren Stellvertreter für den Abwasserzweckverband „Obere Röder“
- **Beschluss 8 - 1/14**  
Sitzungstermine des Gemeinderates und seiner Ausschüsse für das 2. Halbjahr 2014

Den genauen Wortlaut der Beschlüsse können Sie den Aushängen in den Schaukästen am Gemeindeamt Brettnig und auf dem Dorfplatz Hauswalde entnehmen.

Liebmann  
Bürgermeisterin

## Die Stadtverwaltung Großröhrsdorf informiert

### Aus der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Stadtrates vom 15. Juli 2014 berichtet

Bürgermeisterin Kerstin Ternes nahm die konstituierende Sitzung des neuen Stadtrates zum Anlass, die ausgeschiedenen Stadträte zu verabschieden und gleichzeitig die neu gewählten Mitglieder des Stadtrates zu begrüßen. Neu im Stadtrat sind Frau Eva Schwarzenberg und Herr Uwe Ansohn für die CDU-Fraktion, Herr Steffen Wobst für die Freien Wähler Gegenwind und Herr Kai Geßner für die Partei DIE LINKE.

Zuvor jedoch gab sie einen Ausblick auf die vor den Stadträten liegenden Aufgaben der neuen Legislaturperiode. Es wird vor allen Dingen darum gehen, die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt zu erhalten, Entstandenes weiter zu bewahren und mit Leben zu erfüllen und das breite Angebot an freiwilligen Aufgaben für die Bürgerschaft aufrecht zu erhalten. Es sind Prioritäten zu setzen, was wollen und können wir uns noch leisten und was ist bezahlbar?

So sind noch Investitionen u.a. im Straßenbau und in Abwasserkanäle notwendig, auch in den Sportstätten, im Massenei-Bad und im Ortsteil Kleinröhrsdorf sind Instandhaltungen und Reparaturen an Einrichtungen erforderlich. Vor allem jedoch betonte sie, dass eine konstruktive sachliche Zusammenarbeit im Stadtrat für eine weitere gute Stadtentwicklung auch für die Zukunft unerlässlich ist.

Danach gab Hauptamtsleiter Stefan Schneider den Wahlprüfungsbescheid der Landratsamtes Bautzen bekannt, in welchem die am 25. Mai 2014 durchgeführte Stadtratswahl für gültig erklärt wurde. Es gab keine Beanstandungen. Die Bürgermeisterin dankte Herrn Schneider nochmals für die mit hoher Sorgfalt und Disziplin durchgeführten Wahlen.

Zu Beginn der Sitzung mussten die Stadträte zunächst einen Hinderungsgrund zur Aufnahme der Tätigkeit im Stadtrat beschließen.

## Die Stadtverwaltung Großröhrsdorf informiert

Herr Holger Preische wurde gewählt, hat sein Mandat auch angenommen, nach gültiger Rechtslage kann er dies jedoch nicht antreten. Da er Beamter des Sächsischen Rechnungshofes ist, hatte der Stadtrat den Hinderungsgrund und das sofortige Ausscheiden aus dem Stadtrat festzustellen und dabei auch kein Ermessen. Herr Holger Preische kündigte bereits an, dagegen gerichtlich vorzugehen. Es bleibt abzuwarten, wie das Verwaltungsgericht dazu entscheidet.

In der Aussprache der Parteien und Fraktionen betonten diese die Weiterführung von Investitionen in die Infrastruktur, die Erhaltung der finanziellen Handlungsmöglichkeiten der Stadt, möglichst keine Erhöhung von Steuern und Gebühren vornehmen zu müssen und die Attraktivität von Großröhrsdorf mit unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt Dresden zu steigern. Wie dieser Spagat gelingen soll, bleibt abzuwarten. Nach wie vor hat das Thema Wirtschaft und Ausbildung außerdem einen hohen Stellenwert.

Es folgten die Wahlen zu den nach gültiger Hauptsatzung zu bestimmenden drei Stellvertretern der Bürgermeisterin. Während die Wahlen des ersten und dritten Stellvertreters mit Herrn Stadtrat Krause und Herrn Stadtrat Schöne mehrheitlich eindeutig erfolgte, wurde der von der Fraktion Freie Wähler Gegenwind/SPD vorgeschlagene Kandidat, Herr Stadtrat Hutschalik, nicht gewählt. Begründet wurde dies von Herrn Stadtrat Krause mit der Tatsache, dass ein zweiter Stellvertreter der Bürgermeisterin nicht gleichzeitig ein Klageverfahren gegen dieselbe durchführen kann, welches, wie angekündigt von Herrn Stadtrat Hutschalik, weitergeführt wird. Dies sah eine große Mehrheit der Stadträte ebenso. Hinzu kommt, dass dieser Standpunkt der Fraktion Freie Wähler Gegenwind/SPD bereits seit zwei Wochen bekannt und somit Gelegenheit genug war, auch selbst nach einer gewährten Auszeit seitens der Fraktion einen anderen Kandidaten aufzustellen. Stadtrat Krause betonte in seiner Stellungnahme nochmals, dass es nicht darum gehe, der Fraktion die Möglichkeit, einen zweiten Stellvertreter der Bürgermeisterin als Kandidaten aufzustellen, zu nehmen, sondern um den aufgestellten Kandidaten. Nachdem Stadtrat Hutschalik auf einen zweiten Wahlgang verzichtete und kein anderer Kandidat von der Fraktion Freie Wähler Gegenwind/SPD aufgestellt wurde, brachte die CDU-Fraktion einen weiteren Kandidaten als Vorschlag, Herrn Stadtrat Tomschke. Dieser wurde dann mehrheitlich als zweiter Stellvertreter der Bürgermeisterin gewählt.

Es folgte die Besetzung der Ausschüsse, welche vorher im Einigungsverfahren einvernehmlich besprochen waren. So sind nachfolgende Gremien wie folgt besetzt:

| Gremium  | Mitglied          | Stellvertreter    |
|--|-------------------|-------------------|
| Verwaltungsausschuss                           | Dietrich Krause   | Henry Honomichl   |
|  | Peer Tomschke     | Eckhart Miersch   |
|  | Anette Böhme      | Jens Greif        |
|  | Günter Hutschalik | Holger Poitzsch   |
|  | Holger Preische   | Michael Wagner    |
| Technischer Ausschuss                          | Roman Steinert    | Volker Müller     |
|  | Henry Honomichl   | Uwe Ansorge       |
|  | Bernd Tuttas      | Peer Tomschke     |
|  | Eckhart Miersch   | Eva Schwarzenberg |
|  | Holger Poitzsch   | Steffen Wobst     |
| Gemeinschaftsausschuss                         | Michael Wagner    | Holger Preische   |
|  | Thomas Schöne     | Roman Steinert    |
|  | Uwe Ansorge       | Bernd Tuttas      |
|  | Jens Greif        | Eva Schwarzenberg |
|  | Holger Poitzsch   | Steffen Wobst     |
| Sanierungsbeirat                               | Holger Preische   | Michael Wagner    |
|  | Volker Müller     | Roman Steinert    |
|  | Henry Honomichl   | Anette Böhme      |
|  | Holger Poitzsch   | Steffen Wobst     |
|  | Michael Wagner    | Holger Preische   |
| Verbandsrat Abwasserzweckverband „Obere Röder“ | Thomas Schöne     | Volker Müller     |
|  | Eckhart Miersch   | Dietrich Krause   |
|  | Steffen Wobst     | Günter Hutschalik |
|  | Roman Steinert    | Thomas Schöne     |

In einem weiteren Tagesordnungspunkt waren die Sitzungstermine für

## Die Stadtverwaltung Großröhrsdorf informiert

den Rest des Jahres zu beschließen. Aufgrund von Überschneidungen mit anderen Terminen schlug die Verwaltung ab September jeweils den letzten Donnerstag, statt bisher den letzten Montag, im Monat vor. Dies blieb nicht ohne Diskussion. Mehrheitlich wurden dann der 25.09., 30.10., 27.11., 18.12. als Termine bestätigt, nicht jedoch ohne die Zusage der Bürgermeisterin, für 2015 nochmals Alternativen zu prüfen.

Zum Schluss informierte die Bürgermeisterin zum Fortgang der Baumaßnahmen im Gebäude des Spielmannszuges „Alte Post“ im Ortsteil Kleinröhrsdorf. Dort wurden die Aufträge für die Sanierung der Fachwerkfassade auf der Straßenseite, Erneuerung der Holzverschalung, Putz- und Malerarbeiten innen erteilt. Baubeginn ist Anfang August ebenfalls am Heimatmuseum. Die Aufträge für Dach, Holzfassade, Fenster und Elektro sind bzw. werden vergeben. Erfreulich war festzustellen, dass aufgrund der beschränkten Ausschreibung die meisten Aufträge an Großröhrsdorfer Firmen erteilt werden konnten.

### Stadtbibliothek Großröhrsdorf

#### Achtung - Änderung der Öffnungszeiten

Am Montag, dem 04. August 2014 öffnet die Bibliothek erst ab 12.30 Uhr.

## Aus der Gemeindeverwaltung Bretnig-Hauswalde

### Badfest im Naturbad Buschmühle

Das Badfest im Naturbad Buschmühle startet nach zweijähriger Pause wieder durch.

Start ist am 26.07.2014 ab 14:00 Uhr mit dem großen Fußballturnier.

Ab 20 Uhr steigt dann die große Tanzparty mit der Diskothek DBH aus Bretnig-Hauswalde und „JNB - Die Kids aus der Lausitz“.

Nachdem wir alle ein wenig geschlafen haben, starten wir am Sonntag ab 10:00 Uhr zum großen Fröhschoppen.

Ehe dann ab 16:00 Uhr das große Badewannenrennen gestartet wird, geht es ab 14:00 Uhr mit Kinderreiten sowie einer Hüpfburg für die Kleinen los. Ebenfalls ab 14:00 Uhr besuchen uns die Burkauer Musikanten und natürlich darf auch Neptun nicht fehlen.

Für Getränke und Speisen ist bestens gesorgt.

M. Kliemann

## Geburtstage in Großröhrsdorf



*Wir gratulieren ganz herzlich*

|                           |    |        |     |                |
|---------------------------|----|--------|-----|----------------|
| Frau Dr. Margit Grohmann  | am | 26.07. | zum | 74. Geburtstag |
| Frau Inge Behrendt        | am | 27.07. | zum | 78. Geburtstag |
| Frau Christine Kaschel    | am | 27.07. | zum | 76. Geburtstag |
| Herrn Siegfried Schellner | am | 27.07. | zum | 82. Geburtstag |
| Herrn Wolfgang Oehme      | am | 27.07. | zum | 73. Geburtstag |
| Herrn Heinz Gräfe         | am | 28.07. | zum | 94. Geburtstag |
| Frau Erika Großmann       | am | 28.07. | zum | 86. Geburtstag |
| Frau Margot Ziegenbalg    | am | 28.07. | zum | 90. Geburtstag |
| Frau Lieselotte Walther   | am | 29.07. | zum | 84. Geburtstag |
| Herrn Werner Roßdeutscher | am | 29.07. | zum | 81. Geburtstag |
| Frau Annelies Sturm       | am | 29.07. | zum | 77. Geburtstag |
| Frau Monika Mägel         | am | 29.07. | zum | 72. Geburtstag |
| Frau Sieglinde Kuhnert    | am | 29.07. | zum | 71. Geburtstag |
| Frau Hildegard Winter     | am | 29.07. | zum | 88. Geburtstag |
| Herrn Heinz Scheibe       | am | 30.07. | zum | 80. Geburtstag |
| Herrn Johannes Braune     | am | 30.07. | zum | 88. Geburtstag |
| Frau Gerda Gebler         | am | 01.08. | zum | 77. Geburtstag |

## Geburtstage in Großröhrsdorf

Herrn Günter Haufe am 01.08. zum 76. Geburtstag  
 Frau Renate Wittich am 01.08. zum 75. Geburtstag

### Seniorengeburtstage im OT Kleinröhrsdorf

Herrn Wolfgang Beichler am 26.07. zum 80. Geburtstag  
 Frau Brigitte Richter am 29.07. zum 76. Geburtstag

*Der Stadtrat, der Ortschaftsrat, die Bürgermeisterin  
 und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung wünschen  
 den Jubilaren alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen.*

## Jubiläen in Bretnig-Hauswalde



*Wir gratulieren ganz herzlich*

Frau Christa Hoefl am 27.07. zum 83. Geburtstag  
 Frau Siegrid Horn am 27.07. zum 76. Geburtstag  
 Herrn Manfred Dießner am 28.07. zum 75. Geburtstag  
 Herrn Egon Geppert am 29.07. zum 76. Geburtstag  
 Frau Christa Grimm am 30.07. zum 77. Geburtstag  
 Frau Inge Noritzsch am 30.07. zum 75. Geburtstag  
 Frau Sieglinde Stanke am 30.07. zum 70. Geburtstag

*Der Gemeinderat, die Bürgermeisterin  
 und die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung wünschen  
 den Jubilaren alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen.*

## Vereine und Verbände



### SC 1911 - Fußball

#### Neuer Trainer der 1. Männermannschaft vorgestellt

Am Donnerstag, den 10.07.14 startete unser Kreisoberligateam mit dem Trainingsauftakt in die neue Fußballsaison 2014/15.

Da Uwe Philipp sein Amt als Trainer der 1. Männermannschaft des SC 1911 Großröhrsdorf e.V. aus privaten und beruflichen Gründen zum Ende der Letzten Saison niedergelegt hat, wurde dem Team als Erstes der neue Trainer vorgestellt. Vereinspräsidenten Thomas Dittrich nahm die Vorstellung persönlich vor..

Der neue Trainer heißt Christoph Egerer, wohnt in Dresden und hat lange Zeit bei Dresden Striesen und beim SV Wesenitztal, zum Teil unter namhaften Trainern, gespielt.

Die letzten 2½ Jahre war er Trainer der Bezirksligamannschaft vom SV Wesenitztal. Herr Dittrich betonte in seiner kurzen Ansprache an die Mannschaft, dass der Vereinsvorstand davon überzeugt ist, dass mit Sportfreund Egerer eine sehr gute Lösung für den Verein gefunden wurde.

Im Anschluss an die Vorstellung des neuen Trainers, nahm dieser die Geschenke in die Hand und leitete seine erste Trainingseinheit mit unserem Team.

Die nächsten Vorbereitungsspiele der 1. Mannschaft:  
 am Samstag 26.07. um 15:00 Uhr in Königswartha  
 am Samstag 02.08. um 15:00 Uhr in Großröhrsdorf  
 gegen Sportfreunde 01 Dresden-Nord

Weitere Informationen unter: [www.sc-1911.de](http://www.sc-1911.de)

[www.grossroehrsdorf.de](http://www.grossroehrsdorf.de)  
[www.bretnig-hauswalde.de](http://www.bretnig-hauswalde.de)

## Vereine und Verbände



### Handballclub Rödertal e. V. - Die Rödertalbienen

#### Rödertalbienen erweitern ihren Beirat - neuer Vorsitzender: Thomas Birnstein

Der Handballclub Rödertal - die Rödertalbienen (HCR) ordnet seinen Beirat neu. Das beschloss das Präsidium des Vereins in seiner Sitzung am Donnerstag.

Der Anlass ist erfreulich: Die Netzwerkarbeit der Dresdner Rechtsanwältin Birgit Kühne, seit 2010 Vorsitzende des HCR-Beirates, hat sich ausgezahlt. Wegen in letzter Zeit stark zugenommenen Auftragsvolumens muss sie bei den Bienen kürzer treten. Die anstehende Nachfolgeregelung nutzt der Verein für einen Umbruch und berief mit Dr. Birgit Wetzel (ENSO), Dietmar Arndt (ADZ Nagano), Alexander Richter (EUROVIA), Carsten Pohl (Schneider + Partner) sowie Alexander Schröder und Eik Waldmann (SCHRÖDER Systeme) vor allem Vertreter aus dem Kreis der Haupt- und Premium-Sponsoren des Vereins zusätzlich in den Beirat. Bisher gehörte diesem Gremium mit Heiko Winter (WINTER Automobilpartner) nur ein Vertreter dieser Kategorie an. Darüber hinaus wird Hauptamtsleiter Stefan Schneider für die Stadt Großröhrsdorf im Beirat mitwirken. Den Vorsitz des Beirates übertrug das Präsidium dem Geschäftsführenden Gesellschafter der Beate Protze Immobilien GmbH, Thomas Birnstein, der Ende 2008 die Vision des Vereins entwickelte und seit der Vereinsgründung im März 2009 als 1. Vizepräsident sowie bis 2013 als Manager der 1. Frauenmannschaft fungierte.

„Damit ziehe ich mich aus dem operativen Geschäft weitgehend zurück. Um Abstinenzerscheinungen vorzubeugen, stehe ich aber weiter als Manager des Juniorteams zur Verfügung“, kommentierte Birnstein seine Entscheidung. Und weiter: „Mein Hauptziel als Vorsitzender des Beirates wird sein, den Etat des Vereins in den nächsten Jahren so zu entwickeln, dass unsere Träume aus der Zeit der Vereinsgründung wahr werden können – die erste Frauenmannschaft soll sich in der 2. Bundesliga etablieren, das Juniorteam zwei Spielklassen darunter und die Jugendteams sollen von der D- bis zur B-Jugend in der höchstmöglichen Liga, der Sachsenliga spielen. Mittelfristig ist auch die Jugendbundesliga ein Thema. In personeller Hinsicht soll der Beirat den Verein bei der Bereitstellung von Ausbildungs-, Studien- und Arbeitsplätzen so unterstützen, dass Talente und Leistungsträger sowohl gehalten als auch von außen verpflichtet werden können. Und schließlich muss das Partnernetzwerk des HCR so gestaltet werden, dass dessen Mitglieder untereinander rege Geschäftstätigkeit entwickeln, sich dadurch gegenseitig stärken und in der Folge noch größeres wirtschaftliches Interesse haben, diesem Netzwerk anzugehören sowie neue Mitglieder zu gewinnen.“

Präsident Andreas Zschiedrich begründete den Beschluss so: „Als Birgit diese Aufgabe im April 2010 übernahm, spielten wir noch in der Oberliga Sachsen. Schon damals bestand die Aufgabe des Beirates darin, das Präsidium beim Schaffen und Erhalten der materiellen und finanziellen Voraussetzungen für den Übungs- und Wettkampfbetrieb zu unterstützen. Mittlerweile hat das aber ganz andere Dimensionen angenommen. Insofern machen wir jetzt aus der Not – die von Birgit Kühne organisierten Netzwerkveranstaltung waren immer Höhepunkte - eine Tugend und nutzen die Gelegenheit, den Beirat hochkarätig anzureichern. Im Präsidium rückt Uwe Kilz als 1. Vizepräsident nach.“

(HCR) Internet: [www.roedertalbienen.de](http://www.roedertalbienen.de)



### FSV Bretnig-Hauswalde e.V.

#### Fußball-Chronik soll entstehen



Der FSV Bretnig-Hauswalde möchte neben den Aktivitäten auf dem Spielfeld nun auch die Geschichte des Fußballsportes unseres Ortes aufarbeiten. Dazu suchen wir nach Dokumenten, Fotos und Unterlagen von früheren aktiven Fußballern, Trainern oder Schiedsrichtern. Wir würden uns freuen, wenn Einwohner aus Bretnig-Hauswalde und dem Umfeld sich mit uns in Verbindung setzen und ihre Erinnerungen mit uns teilen. Ansprechpartner für alle Interessierten ist:

Hans-Jürgen Bartsch  
 Bischofswerdaer Str. 194  
 01900 Bretnig-Hauswalde  
 Telefon: 035952/30151 (Anrufbeantworter ist geschaltet)  
 e-Mail: [bartloma@aol.com](mailto:bartloma@aol.com)

## Vereine und Verbände

Zu Beginn der neunziger Jahre befand sich eine Tafel zur Fußballgeschichte in der Gemeindeverwaltung. Wir wissen leider nichts über den Verbleib dieses Materials. Wenn jemand so vorausschauend war, diese Unterlagen sicherzustellen, so sind wir sehr daran interessiert, mit ihm in Kontakt zu kommen.

Weitere Informationen unter [www.fsv-bretnig-hauswalde.de](http://www.fsv-bretnig-hauswalde.de)

### TSG Bretnig-Hauswalde e.V.

#### Nachruf

Die Mitglieder der TSG Bretnig-Hauswalde e.V. trauern um ihr Mitglied

#### Eberhard Roy

Als langjähriger Übungsleiter hatte er wesentlichen Anteil an der Entwicklung des Turnsportes in unserem Verein.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Die Mitglieder und der Vorstand der TSG Bretnig-Hauswalde e.V.

## Sonstiges

### Motto für Jugendliche: Sei nicht klein – misch dich ein!

Die zahlreichen Parlaments- und Ratswahlen im Jahr 2014 waren Anlass für die Sozialraumteams des Landkreises, die Aufmerksamkeit auch auf die noch nicht wahlberechtigte junge Bevölkerung der Oberlausitz zu richten. Meinung ist wichtig und noch wichtiger ist es, dass diese bei politischen Entscheidungsträgern in Gemeinden, Städten und Regionen Gehör findet.



Um Kindern und Jugendlichen diese Möglichkeit zu bieten entstand das Projekt „Sei nicht klein – misch dich ein!“. Genauer sind es zwei Projekte, die zu einem zusammen geführt wurden:

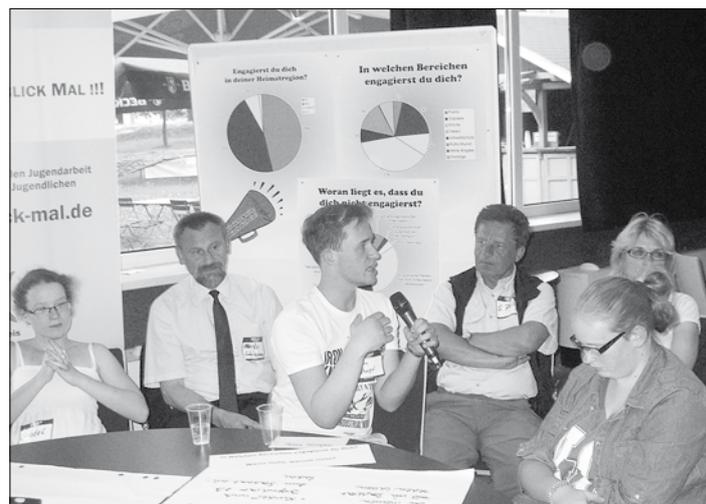
Jugend (-politische) Meinungen in Wort UND Film

Eine Umfrage wurde unter ca. 550 mehrheitlich 14- bis 21-Jährigen durchgeführt, in der es neben eigenem Engagement und persönlichen Interessen mit Blick auf die Heimatregion auch um Perspektiven („Wie stelle ich mir meinen Wohnort 2020 vor?“) und politische Mitbestimmung („Wie möchte ich beteiligt werden?“) ging. Das Ergebnis ist seit letzter Woche auch online einsehbar.

Noch arbeitsintensiver, dafür aber umso anschaulicher war die Erarbeitung von Filmen, die die Meinungen einiger der Jugendlichen in Interviewform widerspiegeln. Bei der Größe des Landkreises machte es Sinn, hier drei Kurzfilme (ca. 25 bis 30 min) entstehen zu lassen, die zum Teil speziell auf die Wünsche in den einzelnen Städten und Gemeinden abzielen.

## Vereine und Verbände

In der Westlausitz kam es zum gemeinsamen „Dreh“ in Radeberg, Kamenz und Großröhrsdorf im April und Mai. Gemeinsam wurde hier ganz groß geschrieben, da die Jugendlichen nicht nur zum Interview zur Verfügung standen, sondern in kleinen Filmcrews Fragen selbst formulierten, Interviewer und Schnittredakteure in einem waren. Ein herzlicher Dank gilt daher nicht nur den Mutigen, die sich vor die Kamera stellten, sondern insbesondere auch denjenigen, die sich viel Freizeit dafür nahmen, um aus dem Film über Jugendliche einen Film von Jugendlichen zu machen – dem Kinder- und Jugendstadtrat Radeberg, Schülerinnen und Schülern der Ludwig-Richter-Oberschule Radeberg, der Oberschule Rödertal, des Lessing-Gymnasiums Kamenz, den Vereinsmitgliedern des Safe-Clubs Kamenz und dem „Medienfux“ Ralph-Torsten Lincke aus Dresden. Der Film und der Umfrage-Download finden sich unter anderem auf [www.srt-westlausitz.de](http://www.srt-westlausitz.de)



Ein jugendlicher „Fingerzeig“ im Landkreis! ... und in den Kommunen? Alle drei Filme wurden neben den Umfrageergebnissen am 12. Juni im Steinhaus Bautzen präsentiert. Mit dabei und beiderseits anfänglich aufgeregt Politiker aus Stadträten, dem Kreistag und dem Landtag sowie die einige der jungen Filmemacher. Teilweise sahen diese „ihren“ Film zum ersten Mal und nahmen hier die Möglichkeit wahr, gleich im Anschluss intensiv mit Politikern ins Gespräch zu kommen. Gerade vor den Landtagswahlen war es wichtig zum Beispiel Schulpolitik einmal aus der Sicht der eigentlichen „Schulnutzer“ zu thematisieren. Viele andere Fragen und (wo möglich) Antworten bezogen sich natürlich auch auf den Freizeitbereich und einen für junge Menschen attraktiven Heimatort. Denn niemand will, dass die junge Generation dauerhaft abwandert. Schlecht wäre es da auch, wenn es bei dieser einen Veranstaltung bliebe und die Ideen der Heranwachsenden ungehört verhallen. „Es wird mit dem Film und den Ergebnissen der Umfrage weiter gehen!“, so sind sich auch die Koordinatoren des Sozialraumteams Westlausitz einig. „Wir werden zusammen mit den beteiligten Jugendlichen in ihre Heimatorte gehen und die festgehaltenen Meinungen auf unterschiedliche Art und Weise präsentieren.“ Bei der Frage nach dem Wie kommt dann bei den Sozialpädagogen eine Antwort, die hinter jedem Jugendbeteiligungsprojekt steht: „Das entscheiden nicht wir, sondern die Kinder und Jugendlichen selbst.“

Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.  
und  
Internationaler Bund gGmbH

Das Projekt wird in der Westlausitz gefördert durch das Deutsche Kinderhilfswerk und den Lokalen Aktionsplan („Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“).

Die Fotos stammen von der Präsentationsveranstaltung am 12.6. in Bautzen.

Mit dem  
**„Rödertal-Anzeiger“**  
immer bestens informiert.

## Sonstiges

### Wer später die Wahl haben soll, muss wissen, um was es geht!

Daher gibt es in diesem Jahr in vier Westlausitzer Schulen des Landkreises Bautzen eine besondere Form des Lernens. Nach der erfolgreichen U18-Bundestagswahl mit einer sehr hohen Wahlbeteiligung blieben einige Fragen bei den Koordinatoren vom Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. hängen. Zum Beispiel: „Wie schafft man es, dass noch nicht wahlberechtigte Jugendliche über demokratische Beteiligungssysteme, Formalien, Parteien und Wahlinitiativen Bescheid wissen, bevor sie einmal probeweise Kreuze auf Stimmzettel setzen?“ oder „Wie übersetzt man die formale Sprache der Erwachsenen in das Verständnis Jugendlicher?“. Daher wurde seit dem Frühjahr ein anderer Weg beschritten – und der heißt „Ich bin Wählerisch!“. Im Vorjahr mit vielem positiven Feedback durch die Beteiligten getestet, soll das Wahlprojekt der Aktion Zivilcourage aus Pirna nicht nur im Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge Einzug halten, sondern auch in den Landkreisen Görlitz und Bautzen. Das Besondere hierbei ist, dass jugendliche Schülerinnen und Schüler der 9. bis 11. Klassen im Vorfeld der Landtagswahlen mittels Workshop zu „Experten“ in Sachen Wahlen ausgebildet werden. Ihr Wissen wenden sie dann an ihrer Schule und in Klassen ihres Jahrgangs an – quasi als Lehrer für eine Doppelstunde.

Der Workshop, der vom 26. bis 28. Juni in Großhennersdorf stattfand, war auch ein spannender Austauschpool für Oberschüler und Gymnasiasten aus den Landkreisen Görlitz und Bautzen. Hier waren ca. 30 mutige junge Persönlichkeiten vertreten gewesen, die versuchen, am Lern- oder Wohnort ihr Engagement in unterschiedlichsten Bereichen einzubringen. Beim Bautzener Landkreis waren dies 19 Schülerinnen und Schüler der Gymnasien in Kamenz und Hoyerswerda sowie der Oberschulen aus Radeberg und Großröhrsdorf/Rödertal.

Um nicht allein da zu stehen, waren neben den Organisatoren vom Sozialraumteam Westlausitz, der Aktion Zivilcourage und der Hillerschen Villa Zittau Lehramtsstudenten der TU Dresden begleitend mit im Boot. Neben Rhetorik und so genannten Feedbackregeln standen Themenblöcke im Vordergrund, die sich um die Landtagswahlen im August drehen: „Haben wir eine Wahl?“, „Es geht ums Prinzip!“ (Wahlgrundsätze), „Wie viel ist meine Stimme wert?“ und „Kompromiss-los?“ (Parteien).

Damit auch die Klassekameraden ihr in dieser besonderen Form angeeignetes Wissen testen können, wird es ähnlich der U18-Wahl einen Probelauf geben, bei dem man als Noch-Nicht-Erwachsener das Gefühl entwickeln kann wie es ist wählen und dass es gar nicht so einfach ist, das „Kreuz“ an die „richtige“ Stelle zu setzen.

Torsten Kluge

Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.  
Sozialraumteam Westlausitz

## Sonstiges

### Dezentrale Abwasserbehandlung - Vielfältige Informationen am Tag der offenen Tür im BDZ

Das Bildungs- und Demonstrationszentrum für dezentrale Abwasserbehandlung - BDZ e.V. lädt ein zum „Tag der offenen Tür“:

Termin: 9. September 2014 von 14 bis 18 Uhr

Ort: An der Luppe 2, 04178 Leipzig

Bis spätestens 31.12.2015 müssen Grundstücksbesitzer, die nicht an die zentrale Abwasserentsorgung angeschlossen sind, eine dem Stand der Technik entsprechende neue Kleinkläranlage errichten oder die bestehende Anlage mit einer biologischen Reinigungsstufe nachrüsten. Doch welche Technologie kommt in Frage? Was muss bei der Planung der Anlage berücksichtigt werden? Wie ist Kontrolle und Wartung geregelt? Und mit welchen Kosten ist zu rechnen? Darüber kann man sich an diesem Tag im BDZ umfangreich informieren. 13 biologische, in den Abwasserkreislauf der Region integrierte Kleinkläranlagen verschiedener Technologien sowie 24 Schnittmodelle von Kleinkläranlagen können auf dem Demonstrationsfeld des BDZ besichtigt werden. Mitarbeiter der Herstellerfirmen stellen die Funktionsweise ihrer Kleinkläranlagen vor und beraten zu Planung, Einbau und Wartung der Anlagen. Weiterhin wird über die Modalitäten der Förderung von Kleinkläranlagen in Sachsen informiert.

Ihr Ansprechpartner Dr. Gabriele Stich, Geschäftsführerin

Weiterhin bietet sich die Gelegenheit, die neue Ausstellung zu Neuartigen Sanitärsystemen zu besichtigen. Dargestellt werden die verschiedenen Erfassungs-, Behandlungs- und Verwertungsmöglichkeiten der Teilströme des häuslichen Abwassers. Dazu werden Trocken-, Separations- und Vakuumtoiletten, Grauwasseranlagen und ein Modell einer Schwarzwasseraufbereitungsanlage gezeigt.

Weitere Informationen: [www.bdz-abwasser.de](http://www.bdz-abwasser.de)

## Kirchliche Nachrichten

### 27.07. – 6. Sonntag nach Trinitatis

|                        |       |                                     |
|------------------------|-------|-------------------------------------|
| <b>Bretzig:</b>        | 09.00 | Gottesdienst mit Kindergottesdienst |
| <b>Kleinröhrsdorf:</b> | 09:00 | Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl |
| <b>Rammenau:</b>       | 10.15 | Gottesdienst                        |
| <b>Großröhrsdorf:</b>  | 10:30 | Predigtgottesdienst                 |

### Sprechzeiten Pfarrer Schwarzenberg:

Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr, Kirchstr. 10, Pfarramt

# WERBUNG